

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

29. Jänner 1949

Blatt 96

Preise der aufgerufenen Lebensmittel =====

Für die Woche vom 31. Jänner bis 6. Februar gelten für
Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:		
Teebutter	kg	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Hülsenfrüchte:		
Erbsen, ganz	"	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50
Kartoffeln	"	-.40
Kunstspeisefett	"	8.--
Kochmehl	"	1.60
Ölsardinen	Dose	2.95
Brislingssardinen und Makrelenfilet	"	2.80
Pferdefleischkonserven	kg	6.--
Speiseöl	"	8.--
Trockenei	"	14.--
Weizengrieß	"	1.68
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	3.20
Feinkristallzucker	"	3.34
Würfelzucker	"	3.43
Staubzucker	"	3.43

50/1

Landesernährungsamt Wien

Lebensmittelaufruf

für die Woche vom 31.1. - 6.2.1949

Verrechng. Nr.	Lebensmittel		Normalkarten					Zusatzkarten						
			K1st	K1k	K	Jgd	E	Sst	S	A	Jgd/Z	M		
			0-3	3-6	6-12	12-18	üb. 18	Schwerarb.	Schwerarb.	Arbeiter	Jgd-Zusatz	W. Mütter		
Menge / Abs.		Menge / Abs.		Menge / Abs.		Menge / Abs.		Menge / Abs.		Menge / Abs.		Menge / Abs.		
12	Brot	G	100 1/4	500 1/4	500 1/4	500 1/4	500 1/4	1650 1	1300 1	400 1				
	- " -	"		300 1/2	500 1/2	500 1/2	500 1/2							
	- " -	"			200 1/3	500 1/3	500 1/3							
	a - " - (Brotkleinabs. 1. Woche)	"	200 4St	200 4St	500 10St	800 16St	800 16St							
12	b Weißes Kochmehl	"	300 1/4	300 1/4	300 1/4	450 1/4	450 1/4							
24	c Frischfleisch	"	100 1	150 1	200 1	200 1	200 1	150 2	150 2	50 2			100 2	
	- " - (Fleischkleinabs. 4. Woche)	"		50 1St	50 1St	100 2St	100 2St							
26	Pferdefleischkons.	"			100 2	100 2	100 2							
10	cd Kunstspeisefett o. Speiseöl	"					220 3*	120 3*	50 3*				50 3*	
	- " - (Fettkleinabs. 1. Woche)	"					50 10St							
11	ce Butter	"	125 3	160 3	220 3	290 3								
	- " - (Fettkleinabs. 1. Woche)	"		30 6St	30 6St	50 10St								
8	cf Trockenei	"				50 14*	50 14*							
5	cg Weißes Kochmehl	"		350 15*	350 15*	250 15*	310 15*	450 5*	350 5*				60 5*	
7	c Weizengrieß (Nährmittelabs.)	"	120 15*	100 I	100 I									
	ch Kindernährm. o. Weizengr.	"	365 19											
1	Hülsenfrüchte (Nährmittelabs.)	"				100 I	100 I	400 4*	400 4*	330 4*				
3	i Zucker	"	320 15*	320 15*	320 15*	320 15*	320 15*					700 I-IV	100 4*	
	j Sardinen	"											127 6	
7	Schmelzkäse	"								125 5				
1	Frismilch täglich	l	3/4	1/2	1/2								1/2	
3	k Magermilch pro Woche	"				6/8	2/8							
1	l Kartoffeln (Kartoffelk 48/55)	G	700 50/1	1400 50/1	1400 50/1	1400 50/1	1400 50/1	700 10	700 10	700 10				
TAGESKALORIENDURCHSCHNITT			1211	1569	1927	2102	2099	3366	3098	2504	2202	2616		

- a) Kleingebäck und Feinbackwaren nur auf Brotkleinabschnitte
- b) Auf Abschnitt I/4 können an Stelle von Kochmehl wahlweise auch weiße Teigwaren bezogen werden und zwar 280 g statt 300 g Mehl und 420 g statt 450 g Mehl; Bezugsabschnitte müssen abgetrennt und verrechnet werden!
- c) Abschnitte 1, 3, 14, 15 und 19 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- d) Kein Anspruch auf eine bestimmte Warenart
- e) Die Bezugsabschnitte für Butter müssen abgetrennt und verrechnet werden!
- f) Ausgabe nach der Olrayonierung
- g) An Stelle von Nährmitteln, daher Ausgabe nach der Nährmittelrayonierung
- h) Für zwei Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise; Ausgabe in Milch- und Lebensmittelgeschäften nach freier Wahl, Weizengrieß nur in Lebensmittelgeschäften; Bezugsabschnitte müssen abgetrennt und verrechnet werden!
- i) Für werktätige Jugendliche für vier Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise; Bezugsabschnitte I-IV müssen abgetrennt und verrechnet werden!
- j) 127 g = eine Dose; Ausgabe in Fischkleinhandelsgeschäften
- k) Für Jugendliche auf die Milchkarte, für Erwachsene auf den Kundenausweis
- l) Für Einlagerer bereits aufgerufen
- *) Abschnitte sind zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien

=====

im Februar 1949

=====

Im Februar 1949 sind nachstehende Abgaben fällig:

10. Februar: Getränkesteuer für Jänner,
Gefrorenessteuer für Jänner,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen
für die zweite Hälfte Jänner,
Ankündigungsabgabe für Jänner.
14. Februar: Anzeigenabgabe für Jänner.
15. Februar: Lohnsummensteuer für Jänner,
Grundsteuer für das Vierteljahr Jänner bis
März bei einer Jahresvorschreibung über 40 S,
für das Halbjahr Jänner bis Juni bei einer
Jahresvorschreibung von 20 S bis 40 S,
Kanalräumungs- und Hauskehrichtabfuhrgebühr
für das Vierteljahr Jänner bis März.
25. Februar: Vergnügungssteuer und Sportgroschen
für die erste Hälfte Februar.

Schweinefleisch seit November eingelagert -

=====

aber nicht verdorben

=====

Zu der in einer heutigen Tageszeitung gebrachten Meldung über den Verderb von eingelagertem Schweinefleisch wird vom Veterinär- und Marktamt der Stadt Wien mitgeteilt, daß in den letzten Tagen eine Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Kühlanlage der Großmarkthalle durchgeführt wurde. Bei dieser kommissionellen Besichtigung wurde auch festgestellt, daß dort Fleisch entsprechend gelagert und von guter Beschaffenheit ist. Diese Feststellung wurde auch von beigezogenen wissenschaftlichen Sachverständigen der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung gemacht.

Die Bevölkerung wird sich in den nächsten Wochen selbst von der einwandfreien Qualität des Fleisches überzeugen können.

Benennung von zwei städtischen Wohnhausanlagen
=====

Am Sonntag, den 6. Februar, werden in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. h. c. Körner, zwei städtische Wohnhausanlagen benannt werden. Die eine Feierlichkeit findet um 10 Uhr in Wien 14., Linzer Strasse 128 ("Blathof"), die zweite um 11 Uhr in Wien 17., Gräffergasse 5 ("Holyhof"), statt.

Brot und Mehl in der 50. Periode
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Ab Beginn der kommenden Woche können die aufgerufenen Brot- und Mehlabchnitte in jedem einschlägigen Geschäft ohne vorherige Rayonierung eingelöst werden. Kleingebäck und Feinbackwaren dürfen nur auf die aufgerufenen Kleinabschnitte nach Massgabe des Vorrates in den einzelnen Geschäften und unter Beachtung auf den Gesamtbedarf des Kundenstockes abgegeben werden.

Neufestsetzung des Reinigungsgeldes für Hausbesorger
=====

Die bereits früher angekündigte Verordnung des Landeshauptmannes von Wien, womit das Reinigungsgeld der Hausbesorger um 6 Prozent erhöht wird, wird demnächst verlautbart und gilt ab 1. November 1948.

Eröffnung der Friedrich Ohmann-Ausstellung
=====

Heute mittag wurde aus Anlass des 90. Geburtstages Friedrich Ohmanns in der Akademie der Bildenden Künste in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. h. c. Körner eine Gedächtnisausstellung eröffnet. Die zur Schau gestellten Zeichnungen, Entwürfe und Lichtbilder vermitteln der Nachwelt ein interessantes Profil der Vielseitigkeit dieses erfolgreichen Baukünstlers, eines typischen Repräsentanten des Altösterreichertums um die Zeit der Jahrhundertwende.

Geboren in Lemberg, beeinflusst vom Prager Barrock und mitgerissen von der Moderne seiner Zeitgenossen verstand es Ohmann wie nur wenige starke Persönlichkeiten sich vom alten Ringstrassenstil über den dornenvollen Weg der Sezession zur neuzeitlichen Baukunst durchzuringen. Die Stadt Wien fand in Ohmann den Baukünstler, der einer grandiosen Bautätigkeit der achtziger Jahre den Schlussstein setzte.

Hunderte Skizzen und Pläne, die in dieser Ausstellung gezeigt werden, vermitteln einen bunten Querschnitt durch seine Architektenlaufbahn. Er fand seine Auftraggeber in den westböhmisches Bädern ebenso wie in Meran, Budapest und Spalato. Nach dem ersten Weltkrieg interessierten sich für seine Entwürfe sogar südamerikanische Städte. In Wien gehören zu seinen bekanntesten Bauten die schmuckvolle Wienfluss-Überwölbung, die Fassade, das Stiegenhaus und die Innenräume der Neuen Hofburg, das Glashaus im Burggarten und etliche Privathäuser der Inneren Stadt.

Besonders aktuell erscheint die gegenwärtige Ausstellung durch die vielen Projekte, mit denen Ohmann seinen Beitrag zur Lösung städtobaulicher Probleme Wiens geleistet hat. Die Gestaltung des Karlsplatzes, des Heldenplatzes, des Platzes vor der Votivkirche und des Mirabellgartens in Salzburg, beschäftigen nicht weniger intensiv auch die heutige Generation der Architekten, von denen viele zu den Schülern Ohmanns gehören. Der grosse Baukünstler bekundete mit seinen Entwürfen, die tiefe Verbundenheit mit der Stadt seiner grössten Erfolge.

Die Ausstellung wurde mit einem Vortrag Professors Boltensterns eingeleitet.